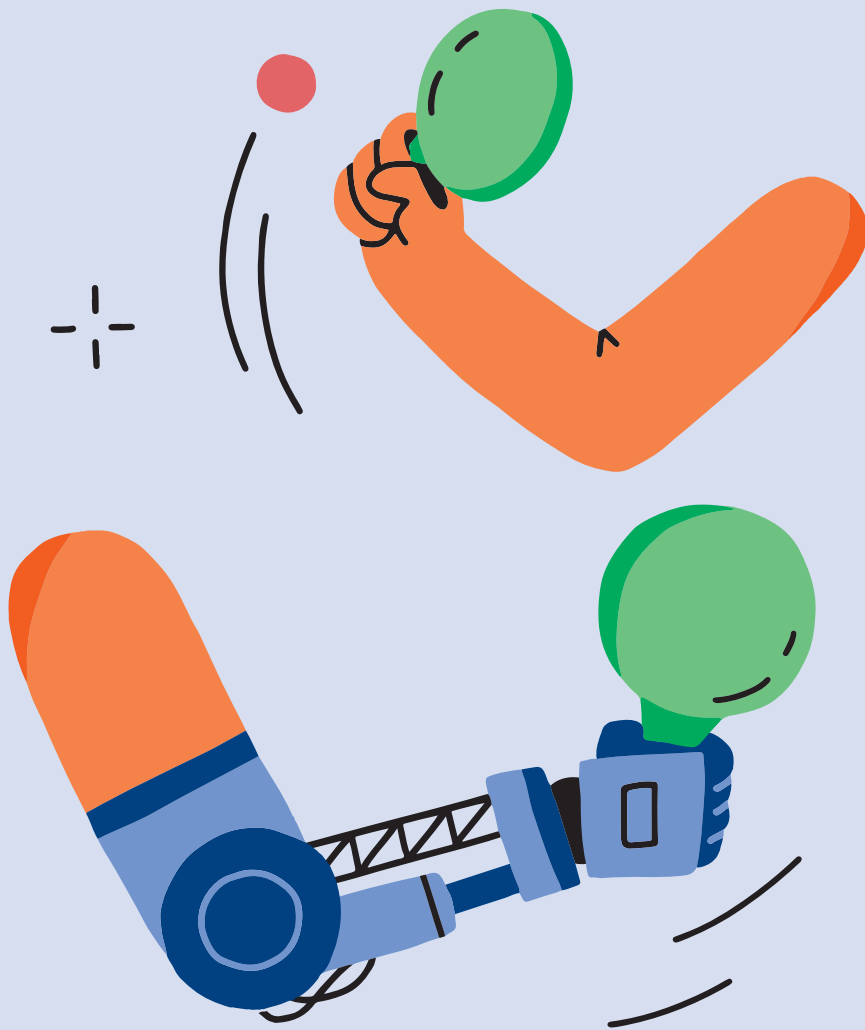


# Hinweise für Lehrpersonen

Ethik und Gemeinschaft



## DIDAKTISCHES KONZEPT

Das Modul ist als Doppellektion (2 x 45min) geplant und wird von der Lehrperson selbstständig durchgeführt. Dazu werden Handouts und Unterrichtsplanung zur Verfügung gestellt.

In der ersten Lektion bearbeiten die Schülerinnen und Schüler eine konkrete Alltagssituation aus einer neuen Perspektive. Sie überlegen sich, welche potenziellen Hindernisse auf ihrem Schulweg existieren und wie diese minimiert werden könnten. In verschiedenen Challenges machen sie Erfahrungen am eigenen Körper. In der zweiten Lektion nehmen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Rollen ein und geben sich ihrer Perspektive entsprechend in eine Diskussion ein.

## BEZUG ZUM LEHRPLAN 21

Konkret geförderte Kompetenzbereiche und Handlungs- bzw. Themenaspekte:

### Zyklus 2

Natur, Mensch, Gesellschaft

- NMG.1.2.c: Können in konkreten Situationen (z.B. aus dem Alltag, aus Geschichten, Filmen) den Grad des Wohlbefindens und den Gesundheitszustand von Menschen erkennen.
- NMG.5.3.f: Können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat (z.B. Beleuchtung, Heizung, Bauen, Verkehr, Kommunikationsmöglichkeiten). Bedeutung technischer Entwicklungen für das Alltagsleben.
- NMG.10.1.f: Können sich in andere Menschen hinein versetzen und deren Gefühle, Bedürfnisse und Rechte respektieren und sich für sie einsetzen (z.B. bei Streit, Mobbing).

### Zyklus 3

Ethik, Religionen und Gesellschaften

- ERG.5.5.a: Können Menschen in verschiedenen Lebenslagen und Lebenswelten wahrnehmen sowie über Erfahrungen, Bedürfnisse und Werte nachdenken (z.B. berufliche, ökonomische und familiäre Situation; Krankheit, Behinderung, Asyl, Migration).

- ERG.5.5.b: Können Anteil nehmen, wie Menschen mit schweren Erfahrungen und Benachteiligungen umgehen, indem sie ihre Perspektive einnehmen (z.B. Verlust, Behinderung, Krankheit, Flucht, traumatische Erfahrungen).

Räume, Zeiten, Gesellschaften

- RZH.2.4.b: Können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen.

Natur und Technik

- NT.1.3.a: Können sich angeleitet über die Bedeutung von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen für den Menschen informieren, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Ethik (z.B. Gentechnik, Nanostoffe, Haltbarmachung von Milch, Antibiotika).

### Überfachliche Kompetenzen:

- Können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.
- Können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.

### BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Gesundheit
- Menschenrechte
- Gleichstellung

# 1. LEKTION

90 Minuten

Dauer		Aktivitäten	Material
5min	<b>2er Teams</b>	<b>Challenge 1:</b> Versuche mit einem Stift im Mund deinen Namen zu schreiben. Kann man das lesen?	<b>Stift und Papier pro Person</b>
5min		CYBATHLON @school Film schauen. Link: <a href="https://youtu.be/dtq76mnGKMO">https://youtu.be/dtq76mnGKMO</a>	
10min	<b>Einzelarbeit</b>	<b>1. Mach dich auf deinen Schulweg...</b> Nimm ein Blatt Papier und einen Stift zur Hand und zeichne deinen Schulweg auf. Achte dabei auf möglichst viele Details und notiere sie. Beachte natürliche Gegebenheiten der Landschaft aber auch bauliche Eigenschaften, wie beispielsweise die Anzahl der Stufen einer Treppe, der Zugang zu Gebäuden und die Situation innerhalb dieser. Dokumentiere alle Verkehrsmittel, die du auf deinem Weg benutzt (Fahrrad, Auto, Bus, Zug).	<b>Stift und Papier pro Person</b>
5min	<b>2er Teams</b>	<b>2. Jetzt stell dir vor, du sitzt im Rollstuhl...</b> Kannst du deinen Schulweg noch allein bestreiten? Was sind die grössten Herausforderungen? <b>Einzelarbeit:</b> Nimm einen andersfarbigen Stift und markiere die Bereiche auf deiner Karte, die deiner Meinung nach für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer schwierig zu bewältigen sind. <b>2er Team:</b> Diskutiere deine Ergebnisse mit deiner Nachbarin/deinem Nachbarn. Habt ihr ähnliche Probleme erkannt?	<b>2. Stift</b>
5min	<b>2er Teams</b>	<b>3. Denkt über mögliche Lösungen zur Beseitigung von Barrieren und Hindernissen nach, die ihr auf euren Schulwegen identifiziert habt.</b> Könnte beispielsweise eine Rampe helfen? Was würden eure Vorschläge für Personen im Rollstuhl bedeuten? <b>Dokumentiert eure Ideen auf euren Karten.</b>	

10min	<b>Plenum</b>	<p><b>Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Ideen sammeln und Lösungen diskutieren</b></p> <p><b>a.</b> Würde dir eine Rampe auf deinem Schulweg helfen, um ein Hindernis zu überwinden?</p> <p><b>b.</b> Könnte dich ein High-Tech Assistenzsystem auf deinem Schulweg unterstützen?</p> <p><b>c.</b> Könntest bzw. müsstest du deinen Schulweg ändern?</p> <p><b>d.</b> Gibt es weitere Möglichkeiten, um Barrieren auf deinem Schulweg zu bewältigen?</p>	
5min	<b>Einzelarbeit</b>	<p><b>Challenge 2:</b></p> <p>Binde deine Schuhe mit nur einer Hand. Wie lange brauchst du dafür?</p>	
5min	<b>Pause</b>		
5min	<b>2er Teams</b>	<p><b>Challenge 3:</b></p> <p>Versucht abwechselnd <b>ohne Worte</b> und <b>ohne zu schreiben</b> eurem Gegenüber folgende Fragen zu stellen und zu antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie spät ist es?</b></li> <li>• <b>Wie wird das Wetter morgen?</b></li> <li>• <b>Was ist dein Lieblingstier?</b></li> <li>• <b>Wie geht es dir?</b></li> </ul>	
25min	<b>Plenum</b>	<p><b>Rollenspiel</b></p> <p>1. (5min): Es werden Gruppen mit 5-7 Schülerinnen und Schülern gebildet. Jede Gruppe bildet einen Kreis mit Stühlen.</p> <p>Jede Person zieht eine Karte und bekommt so eine Rolle zugewiesen. Die Rollenkarten enthalten Überlegungen zu der zugewiesenen Rolle, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich mit ihrer Rolle zu identifizieren. Die Person mit der «Moderation-Karte» beginnt die Diskussion, indem sie/er das Szenario vorliest.</p> <p>2. (20min): Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die Diskussion mit den vier untenstehenden Fragen zu beginnen. Es wird ein Timer verwendet, um sicherzustellen, dass alle vier Fragen angesprochen werden (5min pro Frage):</p>	<p><b>Rollenkarten</b></p> <p><b>Optional: Timer</b></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kann jeder von euch tun, damit sich Thomas/Sarah in der Schule miteinbezogen fühlt?</li> <li>• Was kannst du tun, um Thomas/Sarah in seinem/ihrer täglichen Leben zu helfen?</li> <li>• Was sind die Herausforderungen, denen du in deiner Rolle begegnest?</li> <li>• Wie können technologische Assistenzsysteme Thomas/Sarah unterstützen? Wann braucht er/sie dennoch die Hilfe seiner/ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler?</li> </ul>	
5min		<p><b>Diskussion und Abschluss:</b> Fazit aus der Diskussion in den Gruppen.</p>	